

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 29.

Dienstag den 5. Februar 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 10. Jänner 1867.

1. Das dem Nowland Mason Ordish auf Verbesserungen an Hängebrücken unterm 31. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das dem Alexander Desiré Lagogueu auf die Erfindung eines Systemes einer foreirten Luftzuführung in die Mühlsteine unterm 18. Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Julien Belleville auf eine Verbesserung an den Dampferzeugern unterm 15. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das den Absalon Hippolyt Leplay und Julins Cuisinier auf die Erfindung einer eigenthümlichen Behandlungsweise der Zuckersäfte und Syrupen bei der Erzeugung des Rübenzuckers unterm 10. Februar 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Peter Karl Lorenz Présfontaine auf die Erfindung von Vorrichtungen zum Einlagern aller Arten von Flüssigkeiten und anderen Waaren unterm 11. Februar 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Franz Friedrich August Achard auf die Erfindung einer electricchen Vorrichtung zum Bremfen der Eisenbahnzüge unterm 10. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Jean Baptiste Pascal & Comp. auf eine Erfindung und Verbesserung an Maschinen zur Erzielung von Bewegkraft mittelst einer Mischung von Dampf und erhitzer Luft unterm 7. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zwölften Jahres.

8. Das dem Johann Baptist Pascal auf die Erfindung einer Maschine, mittelst welcher die Expansivkraft von Wasser dampf, Luft und Gas als bewegende Kraft benutzt werde, unterm 24. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnsten Jahres.

Am 12. Jänner 1867.

9. Das dem Alois Mildner auf eine Verbesserung der Erzeugungsmethode der wasserdichten Decktücher unterm 5. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

10. Das dem Karl Werni auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung für Kaltbrennöfen

unterm 26. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem Johann Roskiewicz auf die Erfindung eines eigenthümlichen Recognoscirungs- und Höhenmessapparates unterm 10. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das den Friedrich Henkel und Wilhelm Seck auf die Erfindung einer eigenthümlichen Getreide-Schälmaschine unterm 6. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(34—3)

Nr. 181.

Kundmachung.

Laut einer an das k. k. Ministerium des Auswärtigen gelangten Eröffnung der kais. französischen Botschaft zu Wien v. 26. November v. J. bleibt es den Parteien, welche die von ihr für Legalisirungen anzusprechenden Taxen bei derselben zu erlegen haben, fortan anheimgestellt, jene Gebühren entweder in französischer Münze, oder aber in österr. Silbermünze, und zwar auf Grund des Parisertheßes der betreffenden Geldstücke, zu berichtigen.

Nach Inhalt der obigen Mittheilung werden künftig für eine gewöhnliche Legalisirung 10 Frs. gleich 4 fl. Silber, für jene von Trauscheinen 6 Frs. gleich 2 fl. 40 kr. Silber, und für Legalisirung von Geburts- und Todesscheinen 3 Frs. = 1 fl. 20 kr. Silber bei der besagten Botschaft zu entrichten sein.

Sollte jedoch die Partei durchaus nicht im Stande sein, sich Silbermünze zu verschaffen, so wird die Botschaftskanzlei die Zahlung auch in österr. Papiergelempfangen und dabei als Maßstab der Umrechnung den Werth des 20 Francs-Stückes in österr. Papiergelemp, wie er in dem letzten Wiener-Börsen-Courszettel angegeben sein wird, annehmen.

Laibach, am 21. Jänner 1867.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(39—2)

Nr. 4421.

Kundmachung.

In Folge h. Staatsministerial-Erlasses vom 7. December 1866, Z. 7108, wird der Concurs zur Besetzung zweier von Schellenburg'schen Stiftplätze in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien hiemit ausgeschrieben.

Zu diesen Stiftplätzen sind Söhne des kriegerischen Adels berufen, welche das achte Jahr vollendet, das vierzehnte nicht überschritten und wenigstens die zweite Normalclasse mit gutem Erfolge absolviert haben.

Die mit der Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Tauftheine, dem Kuhpocken und Impfungszeugnisse, dann dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit, den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, woferne er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind bis

10. März 1867

beim Landes-Ausschusse in Laibach einzubringen. Laibach am 24. Jänner 1867.

Vom k. k. Landes-Ausschusse.

(38—3)

421 II.

Avviso di concorso.

Nell' i. r. Ginnasio superiore di Capodistria va a rendersi vacante una delle cattedre filologiche, per conseguimento della quale si richiede l'abilitazione plenaria all'insegnamento della lingua e della letteratura italiana. — L' anno assegno annesso al posto è di fr. 735 v. a. e per graduatoria, di 840, più i competenti aumenti decennali sistemati.

Gli aspiranti insinueranno le loro istanze, o direttamente, o col tramite delle autorità loro eventualmente preposte, a questa Luogotenenza entro la prima metà del Febbrajo p. v.

Trieste il 12. Gennajo 1867.

Dall' i. r. Luogotenenza del Litorale.

(42—1)

Nr. 53.

Kundmachung.

Die Privatisten-Prüfungen am hiesigen k. k. Gymnasium für das erste Semester des Schuljahres 1867 finden

am 27. und 28. Februar

statt. — Beginn um 8 Uhr früh.

Laibach, am 4. Februar 1867.

K. k. Gymnasial-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 29.

(178—2)

Nr. 246.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. December v. J., Z. 7875, bekannt gemacht, daß in der Executionsführung des Herrn Anton Krisper wider Bartl. Ziegler pto. 353 fl. 73 kr. die auf den 21. Jänner und 18. Februar d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung des Gewölbes Nr. 17 in der Elephantengasse für abgehalten erklärt werde, daher dasselbe lediglich bei der dritten Feilbietung

am 11. März d. J.,

Vormittags von 9—12 Uhr, in loco dieses k. k. Landesgerichtes feilgeboten und nöthigenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Laibach, am 19. Jänner 1867.

(266—1) Nr. 8.

Borladung

des Johann Jakopic, Grundbesitzer von Dulle Hs. Nr. 2, im Bezirke Reisniz.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird der seit dem Jahre 1859 verschollene Johann Jakopic, von Rudolfswerth gehörigen Realitä-

Grundbesitzer von Dulle Hs. Nr. 2, im Bezirke Reisniz, vorgeladen,

binnen einem Jahre

vom unten angefügten Tage an so gewiß bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den zur Erforschung bestellten Curator Herrn Dr. Skedl, Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, auf eine Art in die Kenntnis seines Lebens und Aufenthaltsortes zu setzen, als man sonst zu seiner Tochterklärung schreiten würde.

Rudolfswerth, am 15. Jänner

(236—2) Nr. 37.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 16. October 1866, Nr. 1421, bekannt gegeben, daß die auf den 11ten Jänner und 8. Februar 1. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungstagsatzungen der dem Herrn Josef Sorré

ten als abgethan erklärt werden und daß es bei der auf den

8. März 1867

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange das Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 15. Jän. 1867.

(216—3) Nr. 5.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

wert wird hiermit bekannt gemacht:

Nachdem die mit dem Edicte vom

20. November 1866, Z. 1568, auf den

4. Jänner 1. J. angeordnet gewesene

erste Tagsatzung zur executive Versteigerung der Franz und Maria Luserischen Realitäten zu Rudolfswerth in Folge beiderseitigen Einverständnisses

nicht abgehalten worden, hat es bei

den für den

8. Februar und

8. März 1867

angeordneten Feilbietungstagsatzungen

sein Verbleiben.

Rudolfswerth, am 15. Jän. 1867.

(229—2)

Nr. 551.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamt Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Florian Lepicnik von Podveža gegen Josef Kuhar von Cerna für Johann, Valentin und Anton Gehm und für Ursula Kuhar expedierten executiven Feilbietungserubriken, de præs. 4. November 1866, Z. 6966, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator ad actum Anton Hofner von Stein zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 26. Jänner 1867.

(41—2)

Nr. 6377.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Binger von Dorneg, Machthaber des Anton Krebelj, gegen Anton Barbis von Podtabor pto. schuldiger 130 fl. 20 kr. ö. W. c. s. e. die mit Bescheid vom 12. September 1. J., Z. 5274, am 7. d. M. bestimmt gewesene executive dritte Realfeilbietung mit vorigem Anhange auf den 27. Februar 1867 übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. November 1866.

(247-1)

Nr. 9418.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des ohne Testament verstorbenen Paul Ecker von Windischdorf Nr. 9 und 44.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juli 1866 ohne Testament verstorbenen Georg Ecker von Windischdorf Nr. 9 und 44 eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Durchführung ihrer Ansprüche den

28. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramt zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als infolgerne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. December 1866.

(248-1)

Nr. 8313.

Erinnerung

an Johann und Mathias Weiß von Büchel, so wie deren allfällige Rechtsnachfolger, und die Mathias Kusold'sche Nachlassmasse.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird den Johann und Mathias Weiß von Büchel, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern, und der Mathias Kusold'schen Nachlassmasse hiermit erinnert:

Es habe Maria Weiß von Büchel, geb. Vukner, durch Herrn Dr. Wenedister wieder dieselben die Klage pto. Verjährungs- und Erlöschenserklärung, sowie Gestattung der Extabulation der Forderungen der Ge- flagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger, und zwar: des Johann Weiß aus dem Uebergabevertrage vom 19. Juli 1836 und der darauf superintabulirten Schuld- briefe vom 19. August 1837 pr. 68 fl. EM. oder 71 fl. 40 kr. ö. W., von der Hypothek Nr. 26 in Büchel, im Grund- buche ad Herrschaft Gottschee sub Tomo 13, Fol. 1856, sub praes. 2. November 1866, B. 8313, hieramt eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

2. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Mediz von Büchel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher- namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsvöche mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. November 1866.

(253-1)

Nr. 7219.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Weber von Neuwinkel, durch Herrn Dr. Wenedister von Gottschee, gegen Franz Ambrožič von Planina gegen Andreas Machne von Grahovo wegen aus dem Vergleiche vom 14. October 1863, B. 4948, schuldiger 280 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 25, Fol. 3478 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 400 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. April,

2. Mai und

1. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts- sige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 20. September 1866.

(254-1)

Nr. 8823.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lobe von Selsch gegen Mathias und Gertrud Petzsch von Selsch wegen aus dem hiergerichtlichen Vergleiche vom 19. Februar 1865, B. 1001, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei- gerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 8, Fol. 1210 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der- selben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

2. April,

2. Mai und

1. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem l. l. Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. November 1866.

(255-1)

Nr. 8322.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jällisch von Main, durch Herrn Dr. Wenedister von Gottschee, gegen Maria Jällisch von Kerndorf wegen aus den Urtheilen vom 26. Februar 1860, B. 1485, 1486, 1487, schuldiger 122 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. II., Fol. 185 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 650 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der- selben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

26. März,

27. April und

25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts- sige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. November 1866.

(190-3)

Nr. 6858.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrožič von Planina gegen Andreas Machne von Grahovo wegen aus dem Vergleiche vom 14. October 1863, B. 4948, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haas- berg Reif. Nr. 699 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 1488 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

22. Februar,

22. März und

26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange be- stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(191-2)

Nr. 7584.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksamt Planina als Gerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wölfinger von Planina in die Reassumirung der dritten executive Feilbietung der dem Mathäus Juvancič von Maunz gehörigen Realität sub Nr. Nr. 242 ad Haasberg, mit Ausnahme der wegver- kaufsten und grundbüchlich bereits abgetrenn- ten Parcellen Nr. 481a, 481b und 854 der St. G. Ober-Planina, im Schätzungs- werthe von 1133 fl. 90 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März l. J.

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Jänner 1867.

(124-3)

Nr. 23840.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresa Erne von Unter-Aschel die executive Versteigerung der dem Johann Marinto von Unter-Aschelbrowa gehörigen, gerichtlich auf 1963 fl. geschätzten, im Grundbuche Com- menda Laibach sub Urb. Nr. 110 vor- kommenden Realität pto. 105 fl. bewil- liget und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März und

die dritte auf den

27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations- Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchesextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. December 1866.

(126-3)

Nr. 23558.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Skubic von Polico, Bezirk Sittich, die executive Versteigerung der dem Josef Skubic von Pana gehörigen, gerichtlich auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten, im ehemaligen Grund- buche St. Cantian sub Urb. Nr. 28, Ref. Nr. 816, Tom. I, Post-Nr. 57 vorkommen- den Realität pto. 136 fl. 50 kr. bewill- liget und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März und

die dritte auf den

24. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange ange- ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. December 1866.

(204-2)

Nr. 3738.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Seisenberg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Hufmann von Seisenberg gegen Johann Skufca von Kleinlislach wegen aus dem gerichtl. Vergleiche v. 14. Oct. 1853, B. 4923, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Reif. Nr. 233, 239 und 240 vorkommenden Hube Haus- Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 1133 fl. 90 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Februar,

27. März und

27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 22. December 1866.

(187-3)

Nr. 7383.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Willauz'schen Verlassmasse, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Johann Kuslan von Laase wegen aus dem Zahlungsantrage vom 3. November 1864, B. 5076, schuldiger 341 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Margareth in Planina Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 2635 fl. ö. W., ge- willigt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,

26. März und

30. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina

(259—2)

Nr. 8599.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Bonke, durch Maria Bonke von Gottschee, gegen Stefan Koschar von Gottschee wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1865, Z. 3756, schuldiger 148 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadt Gottschee sub Tom. 29 $\frac{1}{2}$, Fol. 297 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 12. November 1866.

(256—2)

Nr. 8876.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Georg Peitsche von Verderb Haus-Nr. 7, durch Herrn Dr. Wenedikter, gegen Anton und Ursula Lebaa von Unterstril Nr. 2 wegen aus dem hiergerichtlichen Zahlungsauftrage vom 16. Mai 1866, Z. 3686, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee Tom. XII., Fol. 1621, Reis.-Nr. 1048 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 150 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Februar,
12. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 1. December 1866.

(194—2)

Nr. 7380.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria Milauz'schen Verlaßmasse, durch den Cura-
tor Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jakob Godeša von Jakobowiz wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1863, Z. 4430, schuldiger 55 fl. 48 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee Tom. XII., Fol. 1621, Reis.-Nr. 1048 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2995 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Februar,
12. März und
12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina als Ge-
richt, am 10. Jänner 1867.

Verpachtung.

Im Hause Nr. 11 der Franciscanergasse
sind die Gasthauslocalitäten nebst Gar-
ten und Regelstätte mit dem Gewerbesug-
nisse vom 1. April d. J. an zu verpachten und
dort im ersten Stocke zu pachten.

Laibach, am 4. Februar 1867.

Der Besitzer:

Dr. J. Ahačić.

(291—1)

Nr. 7557.

**Reassumirung der
dritten exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksamt Planina als
Gericht wird mit Beziehung auf das Edict
vom 21. Juni v. J., Z. 3104, bekannt
gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanz-
Procuratur-Abtheilung in Laibach in die
Reassumirung der dritten executive Feil-
bietung der dem Jakob Schwiegel von
Martinsbach gehörigen Realität sub Reis.-
Nr. 660 ad Haasberg, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungsverthe von 1306 fl.,
gewilligt und zur Vornahme derselben
die Tagsatzung auf den

9. März l. J.,
Vormittags 10 Uhr, hiergerichts ange-
ordnet.

R. l. Bezirksamt Planina als Ge-
richt, am 13. Jänner 1867.

(188—3)

Nr. 7517.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling als
Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barthelma Fernečić'schen Puppen, durch den
Bormund Franz Fernečić von Maunz,
gegen Thomas Gleiner von Slivie wegen
aus dem Vergleiche vom 26. October 1866,
Z. 5558, schuldiger 225 fl. 75 kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Filialkirche St. Ulrich
zu Rakel vorkommenden Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungsverthe von
360 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungstag-
satzungen auf den

26. Februar,

26. März und

30. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina als Ge-
richt, am 12. Jänner 1867.

(189—3)

Nr. 7382.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina als
Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria
Milauz'schen Verlaßmasse, durch den Cura-
tor Herrn Mathias Korren von Planina,
gegen Andreas Kuslan von Laase wegen
aus dem Vergleiche vom 9. September 1863,
Z. 4229, schuldiger 77 fl. 55 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Pfarrgilt St. Margaretha
in Planina sub Urb.-Nr. 3, Reis.-Nr. 2
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungsverthe von 1130 fl. ö. W.,
gewilligt und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,

22. März und

26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina als Ge-
richt, am 11. Jänner 1867.

(260—2)

Nr. 8042.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als
Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann
Hönigmann von Koslern gegen Maria
Michitsch von Windischdorf wegen aus
dem Zahlungsauftrage vom 2. Mai 1866,
Z. 3044, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
Gottsc. Tom. I., Fol. 117 vorkommen-
den Hubrealität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungsverthe von 845 fl. ö. W., ge-
willigt und zur Vornahme derselben die
Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Ge-
richt, am 19. November 1866.

(261—2)

Nr. 8120.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als
Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mag-
dalena Kropf von Lienfeld, durch Dr. We-
nedikter von Gottsc., gegen Johann Kropf
von Schafendorf wegen aus dem Urtheil
vom 20. Mai 1865, Z. 3765, noch her-
rührender Schuld die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche ad Gottsc. Tom. II.,
Fol. 307 vorkommenden Hubrealität, im
gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von
275 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungstag-
satzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Ge-
richt, am 6. November 1866.

(258—2)

Nr. 8756.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee als
Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael
Samide von Malzern gegen Mathias
Eppich jun. von Ebenthal, nun in Sella,
wegen aus dem Vergleiche vom 28. Mai
1861, Z. 3200, schuldiger 300 fl. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche ad Gottsc. Tom. 7, Fol. 1052
vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich
erhobenen Schätzungsverthe von 383 fl.
ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben
die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

12. Februar,
12. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee als Ge-
richt, am 18. November 1866.

(197—3)

Nr. 6928.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina als
Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Jakob Blažon von Planina gegen Josef
Zenček von Sternza wegen aus dem Zah-
lungsauftrage vom 2. März 1864, Z. 556,
schuldiger 118 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
Sitticher Karstgilt sub Reis.-Nr. 94 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungsverthe von 1130 fl. ö. W.,
gewilligt und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,

22. März und

26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsverthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina als Ge-
richt, am 10. Jänner 1867.

(2573-3)

Nr. 3939.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann, Maria, Ursula und Agnes Krebs von Sabukuje.

Von dem l. l. Bezirksamt Nossenfuss als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Maria, Ursula und Agnes Krebs von Sabukuje hiermit erinnert:

Es habe Franz Gerlach von Sabukuje wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Reitensburg sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorliegenden Hubrealität zu Folge Abhandlung vom 25. Jänner 1816 intabulirten erbrechlichen Ansprüche, sub praes. 27. October 1866, Z. 3939, hieramts eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pehani von Nossenfuss als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Nossenfuss als Gericht, am 27. October 1866.

Nr. 7349.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Levar von Soderitz die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1866, Z. 2458, auf den 24. November v. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Ursula Vogelnik von Grahovo gehörigen Realität sub Refs.-Nr. 724 ad Haasberg, so wie auch die mit dem Bescheide vom 13. August v. J., Z. 4984, auf den 26. November v. J. anveraumt gewesene dritte Feilbietung der Fahrnisse mit dem ursprünglichen Anhange auf den

28. Februar 1867, Vormittags, am Orte der Realität und der Fahrnisse übertragen worden.

R. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Jänner 1867.

Nr. 221.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten September 1866, Z. 5790, wird erinnert, daß in der Executionsache des Alois Fattur von Sagurje gegen Maria Sedmak von dort plo. 130 fl.

am 13. Februar 1867, früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(2551-3)

Nr. 4372

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Wančík und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksamt Gurfeld als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Wančík und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Gebar von Gurfeld wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung einer Sachposi, sub praes. 12. October 1866, Z. 4372, hieramts eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Josef Forman von Gurfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gurfeld als Gericht, am 12. October 1866.

(223-3)

Nr. 5600.

Übertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1866, Z. 3162, wird bekannt gemacht, daß die zur exec. Veräußerung der dem Johann Arko von Raunidol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisnitz sub Urb.-Nr. 880 vorliegenden, gerichtlich auf 1821 fl. bewerteten Realität, wegen der Gerhard Pintar von Slattenegg aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 22ten October 1864, Z. 4181, schuldiger 105 fl. c. s. c. auf den 6. d. M. angeordnet gewesene zweite Feilbietungstagsatzung auf den

8. Februar,

und die auf den 4. October d. J. bestimmt gewesene Feilbietungstagsatzung aber auf den

8. März 1867,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Gerichtszeuge mit dem vorigen Anhange übertragen sei.

R. l. Bezirksamt Reisnitz als Gericht, am 2. September 1866.

(177-2)

Nr. 374.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Rechtsache des Sebastian Hilti von Wolfsbach wider Andreas Paternost von Neudorf plo. 61 fl. 25 fr. c. s. c. mit Bescheid vom 2. October und 15. December 1866, Z. 6971 und 9302, auf heute angeordneten zweiten executiveen Realfeilbietungs-Tagsatzung kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird

am 16. Februar 1867,

die dritte executive Feilbietungstagsatzung vorgenommen werden.

R. l. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Jänner 1867.

(242-2)

Nr. 221.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten September 1866, Z. 5790, wird erinnert, daß in der Executionsache des Alois Fattur von Sagurje gegen Maria Sedmak von dort plo. 130 fl.

am 16. Februar 1867,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(2551-3)

Nr. 4372

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Wančík und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksamt Gurfeld als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Wančík und dessen unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Gebar von Gurfeld wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung einer Sachposi, sub praes. 12. October 1866, Z. 4372, hieramts eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

Kundmachung.

Es wird beabsichtigt, die zur Bereitung der Mannschafts-Menagen des Großherzog von Mecklenburg-Strelitz 31. Einien-Infanterie-Regiments erforderlichen Viscualien und Artikel im Wege der Lieferung oder direct: von den Producenten im Großen einzuladen.

Diejenigen, welche die bezügliche Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, wollen sich Donnerstag den 7. d. M. um 1 Uhr Vormittag im Inspectionszimmer der St. Peters-Caserne einfinden, um dafelbst ihre mündlichen Angebote zu machen, wobei bemerkt wird, daß auch Lieferungen für einzelne der unten spezifirten Artikel acceptirt werden.

Die zu liefernden Artikel sind: Kochmahl, Reis, Gries, Gerstengraup, Fisolen, Linsen, Erbsen, Erdäpfel, Zwiebel, Sauerkraut, Schmalz, Speck, Butter und Eier. (263-2)

Der Bedarf ist für circa 1000 Mann täglich.

Anatherin-Mundwasser

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1865 erloschen, verkauf statt 1 fl. 40 fr. um nur

40 kr. ö. W.

die Apotheke des Carl Spitzmüller, zum rothen Krebs am hohen Markt in Wien. (2872-13)

(243-2) Nr. 300.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten October 1866, Z. 6008, wird erinnert, daß in der Executionsache des Andreas Urbanič von Bač gegen Blas Gasperščik von Bač plo. 105 fl.

am 16. Februar 1867, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 18. Jänner 1867.

Abgang der Mallepost von Laibach:

Nach Villach; durch Oberkrain, Oberländer, bis Villach, dann Brizen, Tirol — täglich im 4 Uhr Nachmittags.

„ Lagenfurt über Krainburg, Neumarkt z. — täglich früh 3 1/2 Uhr.

„ Rudolfswerth, Seisenberg, Nassenfuss, Möttling und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.

„ Cilli, Carriolpost, über Podpeč, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 6 Uhr früh.

„ Gottschee, Botenpost, über Großlaßnitz, Reisnitz z. — täglich früh 4 Uhr.

„ Stein, Botenpost, über Mannsburg z. — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach Rudolfswerth und Lagenfurt sowie umgelebt werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postzüg vertauscht und keine höhere Bespannung erwünscht.

Nach Villach werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Mallepost in Laibach:

Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brizen, Innsbruck, Oberkrain, Oberländer, — täglich früh 7 1/2 — 8 Uhr.

„ Lagenfurt, Neumarkt, Krainburg z. — täglich Abends 7 Uhr.

„ Rudolfswerth, Seisenberg, Nassenfuss, Möttling und Tschernembl — täglich früh 6 Uhr.

„ Cilli (Carriolpost), Podpeč, St. Oswald, Franz, St. Peter z. — täglich Nachtm. halb 3 Uhr.

„ Gottschee (Botenpost), Großlaßnitz, Reisnitz z. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.

„ Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich früh 7 Uhr.

Kreisepack 30 Pfd. 100 fl. Werth.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsversteigung angebracht werden. — Bei Verjährungen der Posten und der Büge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet.

— Nebstes werden aus den sieben Stadtbriefsammlungslästen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6 1/2 Uhr Abends präzise herausge nommen und zur weiteren Expedition auf das l. Postamt gebracht.

Börsenbericht. Wien, 1. Februar. Die Börse war gut gestimmt. Staatsfonds hielten sich fest, Lote und theilweise auch Grundentlastungsobligationen erfuhren keine wesentliche Veränderung. Devisen und Bauten schlossen um circa 1 p.C. billiger. Geld flüssig. Umsatz ziemlich.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare	Geld	Waare
In ö. W. zu 5 p.C. für 100 fl.	55.60	55.70	85.—	86.—
Österr. Währung steuerfrei	59.—	59.10	90.—	91.—
1/2 Steueranl. in ö. W. v. J.	92.—	92.50	85.—	86.—
1/2 Steueranl. in ö. W. v. J.	92.—	92.50	86.50	87.—
1864 zu 5 p.C. rückzahlbar	89.25	89.50	72.75	73.50
Silber-Anteile von 1864	78.50	79.—	73.50	74.50
Silber-Anteile von 1865 (Fres.) rückzahlb.	80.75	81.25	70.75	71.25
in 37 Jahr. zu 5 p.C. 100 fl.	70.65	70.75	68.25	68.75
Nat.-Anl. mit Jän.-Coupon zu 5%	60.—	60.20	69.50	70.—
Metalliques Apr.-Coupon	64.—	64.20	71.25	72.—
detto mit Mai-Coupon	52.50	52.90	70.50	71.—
Mit Verlos. v. J. 1839	144.—	145.—	105.—	106.—
" 1854	77.50	77.75	131.—	131.50
" 1860 zu 500 fl.	85.80	85.90	88.50	89.50
" 1860 " 100 "	91.50	92.50	93.—	93.20
" 1864 " 100 "	82.30	82.40	87.50	88.—
Como-Rentenfch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	139.50	140.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.	86.—	—	123.50	123.75
Niederösterreich : zu 5%	88.50	89.50	202.50	203.50
Österreich : zu 5%	218.50	219.—	26.50	27.50

Pfandbriefe (für 100 fl.)

National- bank auf	10jährige v. J.	5%	105.—	—

<tbl_r cells="5" ix